

Die Freundin vieler Kinder hört auf

THUNSTETTEN Nach 31 Jahren wird Schulbusfahrerin Vreni Herrmann nach den Sommerferien pensioniert. Auch wenn der Fahrplan streng gewesen sei, werde sie ihre Arbeit mit den Kindern vermissen, sagt sie.

Pünktlich steht Vreni Herrmann mit dem Schulbus auf dem Parkplatz bereit. Schon kommen die ersten Kinder angerannt und wollen einsteigen. Geduldig hilft Herrmann ihnen, aus den Schulsackgurten zu schlüpfen. «Heute darf Leonie bei der Tür sitzen», erstickt sie gleich zu Beginn die Diskussion um den begehrtesten Platz im Schulbus.

Als alle Kinder auf ihren Plätzen sitzen, kontrolliert Herrmann nochmals, ob alle angegurtet sind, bevor sie losfährt. Während die Fahrerin konzentriert wendet, reden die Kinder munter durcheinander. Es gibt viel zu berichten. Herrmann bekommt einiges mit, wie sie sagt: «Oft bin ich die erste Person, der sie ihre Erlebnisse des Vormittags erzählen.»

Bis zu achtmal hin und her

Vreni Herrmann chauffiert ihre jungen Fahrgäste vom Schulhaus in Thunstetten nach Bützberg. Die einen gehen dann zu Fuss das letzte Stück bis nach Hause. Denn sie wohnen im Ortsteil Bützberg, besuchen aber die Schule in Thunstetten, um dort die Klassen aufzufüllen. Die anderen Kinder nutzen das Angebot des Mittagstisches und essen in Bützberg, gemeinsam mit anderen Schülern zusammen.

Sind alle Kinder ausgeladen, fährt Herrmann mit dem Bus zu sich nach Hause. Für eine Stunde hat sie Pause, bevor sie die Kinder dann wieder abholen und nach Thunstetten bringen muss. Der Fahrplan ist straff. «Mein Tag wird dadurch schon etwas zerschnitten», gibt sie zu. So fährt sie mitunter bis zu achtmal hin und her. Doch für sie stimme es.

Seit 31 Jahren fährt Vreni Herrmann mit dem Bus Kinder



Vor den letzten Ferien: Vreni Herrmann schätzte die Arbeit mit den Schulkindern sehr. Nun wird sie Ende August pensioniert.

Olaf Nörrenberg

aus Thunstetten und Bützberg in die Schule. Lange führte sie die Schüler nach Herzogenbuchsee in die Kleinklasse. Seit deren Aufhebung fährt sie zwischen Thunstetten und Bützberg hin und her. Und für eine Weile brachte sie eine Kindergartenklasse nach Graben.

31 Jahre unfallfrei

Die Sommerferien, die in diesen Tagen beginnen, sind nun aber ihre letzten. Ende August wird die 64-Jährige pensioniert. In all den Jahren war sie nie in einen Unfall verwickelt, wie sie betont. Konnte sie für einmal nicht fahren, sprang ihr Mann für sie ein. Mit vier verschiedenen Busmodellen ist die gelernte Köchin be-

reits gefahren. Sie hat mehrere Kurse besucht, und in ihrem Führerschein sind nun viele verschiedene Fahrzeugtypen aufgeführt. «Ich habe teilweise die gleichen Kurse besucht wie die Lastwagenfahrer», erklärt Herrmann und schmunzelt.

Umwege

Während ihrer Zeit als Fahrerin wurde Herrmann durch verschiedene Baustellen zu Umwegen gezwungen. Besonders mühsam seien die Ampel bei der Baustelle der Bahn 2000 und die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Bützberg gewesen. «Die Kinder hatten teils nur noch eine sehr kurze Mittagspause», erinnert sich Herrmann.

Trotzdem: «Es war eine schöne Zeit», sagt sie. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulleitung habe immer gut geklappt. «Sie haben mich unterstützt, dafür bin ich ihnen dankbar.» Als Fahrerin hat sie viele schöne Momente erlebt – vor allem wegen der Kinder. Da sei beispielsweise ein Junge gewesen, der ihr immer wieder versichert habe, dass sie seine Freundin sei.

Jodeln und Lieder lernen

Bei einer anderen Klasse musste sie, die in einem Jodlerklub singt, jeweils ein Lied jodeln. «Im Gegenzug haben mir die Kinder Lieder beigebracht, die sie gelernt haben», erzählt Herrmann. «Die-

se Beziehung zu den Kindern finde ich sehr schön, das werde ich vermissen.»

«Andererseits freue ich mich auch auf die Pensionierung», fügt sie an. Sie hat sich noch nicht viele Gedanken darüber gemacht, was sie im neuen Lebensabschnitt machen will. «Zuerst einmal beende ich meine Arbeit. Dann sehen wir weiter.»

Ab August wird sie sicherlich mehr Zeit haben, ihren Garten zu pflegen, der für sie ein Ausgleich ist. Zudem wird sie auch in Zukunft immer wieder Kinder um sich haben. Denn: «Ganz besonders freue ich mich darauf, mehr Zeit für meine vier Enkelkinder zu haben», sagt Vreni Herrmann. *Deborah Rentsch*

Schlüssel übergeben

WALLISWIL-BIPP Jetzt ist es definitiv: In der Seniorenresidenz am Steg fand die offizielle Schlüsselübergabe an den Gemeindeverband Alterszentrum Jurablick statt.

Nach den erfolgreichen und positiv verlaufenen Fusionsverhandlungen fand letzten Dienstagabend in der Seniorenresidenz am Steg in Walliswil-Bipp die offizielle Schlüsselübergabe statt. Verwaltungsratspräsident Markus Grimm übergab den Schlüssel der Seniorenresidenz am Steg an den Präsidenten des Gemeindeverbands Alterszentrum Jurablick, Niederbipp, Daniel Gnägi.

Peter Marti, Vizegemeindepräsident von Niederbipp, lobte, wie vorausschauend die Verantwortlichen des Jurablicks mit dieser Fusion handeln. Positiv zur Bildung einer grösseren Institution äusserte sich auch Markus Loosli, der Vorsteher des Alters- und Behindertenamtes des Kantons Bern. Er übergab gleichzeitig die offizielle Betriebsbewilligung.

Die Feier, die in der Seniorenresidenz begann, wurde mit einem offiziellen Apéro und einem Nachtessen komplettiert. Die musikalische Umrahmung übernahm die Alphorngruppe Schlossruet Oensingen. *asw*

Von Frauengeschichte bis zu Agrarmodernisierung

REGION Das webbasierte Lehrmittel «Schulplattform Oberaargau» wurde in diesen Tagen um fünf neue Module erweitert.

Sie kämpfte um Gewässer- und Naturschutz, als sich noch niemand dafür interessierte, und wurde für ihren leidenschaftlichen Einsatz für Heimat- und Denkmalschutz belächelt. Die 1901 geborene Lydia Eymann ging mit ihren offenen und kritischen Äusserungen in die Ge-



Lydia Eymann war eine engagierte Langenthalerin. *Walter Pfaffli*

schichte Langenthals ein. Wie Lydia Eymann und andere Frauen ihrer Zeit das gesellschaftliche Geschehen im Oberaargau prägten, ist eines der Themen, die neu auf der Schulplattform Oberaargau zu finden sind. Das webbasierte Lehrmittel wurde um die Module «Frauengeschichte», «Uf und Ab – eine Reise durch den Oberaargau», «Agrarmodernisierung», «Raumplanung» und «politische Willensbildung in der Gemeinde» erweitert.

Mit regionalem Bezug

Gestern stellte Stefan Costa, Co-Präsident des Vereins Identität Oberaargau und Geschäftsführer Region Oberaargau, zusammen mit der Präsidentin der Kommission Schulplattform, Verena Schertenleib, und Rolf Peter Tanner, Dozent an der Pädagogischen Hochschule, Bern, die fünf neuen Themenblöcke vor. Diese

«Sämtliche Module sind auf den Lehrplan 21 zugeschnitten.»

Rolf Peter Tanner, PH-Dozent

ergänzen das bisher aus siebzehn Modulen bestehende Angebot zum Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Weitere sechs werden in den nächsten zwei Jahren noch folgen.

«Sämtliche Module sind auf den Lehrplan 21 zugeschnitten. Sie vermitteln den Pflichtstoff – aber mit regionalem Bezug», sagte Tanner. «Sie können als pflanzenfertiges Unterrichtsmaterial verwendet oder individuell auf eine Klasse zugeschnitten werden.» So könnten auch Lehrpersonen, die nicht aus dem Oberaargau kommen, regionale Themen in ihren Unterricht einbringen, wie Schertenleib erklärte.

Nach der Verwaltungsreform kam die Frage auf, wie man das Identitätsgefühl im neuen Verwaltungskreis Oberaargau stärken könne. Als Antwort darauf entwickelte der Verein Identität Oberaargau mit der Pädagogischen Hochschule, Bern, und der Lernnetz AG die Schulplattform. «Mit diesem Produkt wollen wir Identität schaffen, indem wir den Schülerinnen und Schülern ihre Wohnregion näherbringen», so Costa. *Barbara Graber*

www.schulplattform-oberaargau.ch

Schwinger kommen

NIEDERBIPP Das Oberaargauische Schwingfest 2017 samt Jungschwingertag steigt im Bipperramt.

Das Oberaargauische Schwingfest 2017 findet am Pfingstsonntag, 3. Juni 2017, statt, gefolgt vom Jungschwingertag am Pfingstmontag. Festort ist das Areal Greppelchopf zwischen den Trainingsplätzen neben der Sporthalle Lehnfluh und dem Bauernhof Rotboden.

Organisatoren des Festes sind Schwingklub und Turnverein. Sie gründeten mit weiteren Interessierten den Verein Oberaargauisches Schwingfest Niederbipp 2017 (OSN17). Er setzte folgendes OK ein: Thomas Zaugg (Präsident), Thomas Übersax (Vize und Empfang), Walter Schönmann (Vize und Personal), Manuela Freudiger (Sekretariat), Heidi Widmer (Kasse), Michael Vetsch (Internet), Roger Meyer (Rechnungsbüro), Heinz Kellerhals (Wirtschaft), Jürg Romann und Matthias Arn (Bau/Dekoration), Marcel Rösch (Verkehr/Polizei/Sanität), Marc Übersax (Schwingen), Stefan Röhli (Unterhaltung), Remo Übersax (Gaben), Beat Bössiger (Sponsoring), Heiner Mosimann (Presse/Propaganda). *pd*

Bildungsjahr bestanden

LANGENTHAL Achtzehn junge Frauen haben das Bildungsjahr Hauswirtschaft am Inforama Waldhof absolviert. Alle haben im Anschluss an ihre Ausbildung in Langenthal einen Lehrvertrag in der Tasche und steigen damit nächsten Monat ins Berufsleben ein. Die nächsten Hauswirtschaftlerinnen stehen schon bereit: Mitte August beginnt eine nächste Klasse mit zwanzig Lernenden das Bildungsjahr. *pd*

Die erfolgreichen Absolventinnen: Jana Aebersold, Alchenflüh; Nicole Bähler, Gurzelen; Esther Gfeller, Uettiligen; Ivana Grossenbacher, Hettiswil; Aline Grundbacher, Heimisbach; Larissa Grütter, Seeburg; Anja Jäggi, Gondiswil; Natalie Jordi, Dürrenroth; Linda Kummer, Limpach; Natascha Mathys, Rohrbach; Lara Nägeli, Hasliberg-Reuti; Aline Emilie Peter, Lüscherz; Anita Ruch, Eriswil; Priscille Sausser, Le Cerneux-Veulil BE; Amira Schaub, Arisdorf BL; Christa Siegenthaler, Süderen; Nina Widmer, Wynigen; Fabienne Zulliger, Madiswil.

In Kürze

ROGGWIL Testspiel wegen Hitze verschoben

Morgen Samstag wären die Fanionteams von Roggwil und Langenthal zum ersten Testspiel der neuen Saison angetreten. Doch beide Trainer reagierten auf die sich abzeichnende Tropenhitze am Wochenende prompt und sagten die Partie kurzerhand ab, wie der FC Langenthal gestern meldete. Ob die Partie nachgeholt wird, wird später auf den Websites der beiden Vereine bekannt gegeben. *pd*

INKWIL Elektrizitätsnetz wird ausgebaut

Zwischen Donnerstag, 16., und Freitag, 24. Juli, werden in Inkwil für den Ausbau des Elektrizitätsnetzes Kabelschächte geöffnet und Kabelarbeiten durchgeführt. Betroffen ist gemäss Mitteilung der Gemeinde die Deitingenstrasse auf ihrer gesamten Länge sowie die Liegenschaften Schulstrasse 2, Wangenriedstrasse 2 und 6 sowie Dorfstrasse 10. Der Durchgang für Fussgänger sowie die Zufahrten der betroffenen Liegenschaften sollen grundsätzlich offen bleiben, können aber kurzzeitig gesperrt werden. Die kurzen Stromunterbrüche bei den Liegenschaften Deitingenstrasse, Flurweg und Hasenmatt werden durch die Onyx Energie Netze AG kurzfristig vor Ort angemeldet. *pd*

HERZOGENBUCHSEE Anmelden für Ferienkurs

Der Turnverein Herzogenbuchsee organisiert in der vierten Buchser Ferienwoche vom 27. bis 31. Juli den 24. Leichtathletikkurs für Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse. Jeweils von 9.45 bis 11.45 Uhr und von 17 bis 19 Uhr bieten die Leiter auf den Sportanlagen der Sekundarschule ein abwechslungsreiches Programm an. *pd*

Auskunft und Anmeldung: bis 4. Juli an Adrian Pulfer, Birkenweg 4, 3367 Thörigen, Tel. 062 961 69 55 oder adrian.pulfer@besonet.ch, **Anmeldeformular** unter: www.tvh.ch.